

DIE LINKE. Sachsen

4. Tagung des 14. Landesparteitages

B. Berichte

B.3. Protokoll zur Sitzung der ARK am 1. November 2018 zur Auswahl von Thesen zur Abstimmung in der Mitgliederbefragung zur Landtagswahl 2019

Einreicher*in: Antrags- & Redaktionskommission

1. Verständigung zur Arbeitsweise

Unter den Anwesenden herrscht Konsens, dass die Ordnung zur Durchführung von Mitgliederentscheid und -befragung zur Landtagswahl 2019 die Antrags- und Redaktionskommission vor eine besonders wichtige und herausfordernde Aufgabe stellt: Aus den zahlreichen eingegangenen Thesen zur Mitgliederbefragung sind durch die ARK die 15 Thesen auszuwählen, die in der Mitgliederbefragung zur Abstimmung gestellt werden. Dass diese Aufgabe der ARK zukommt, liegt nicht zuletzt daran, dass in einem basisgetragenen Prozess kein politisches Gremium am Ende die Entscheidung treffen soll, welche 15 Thesen zur Auswahl gestellt werden. Gleichwohl ergibt sich daraus das besondere Problem, dass die ARK keinesfalls nach inhaltlichen Erwägungen die Auswahl treffen kann. Der Eindruck der Politisierung der ARK in diesem Verfahren ist unbedingt und zwingend zu vermeiden, um die Unabhängigkeit der ARK in der Verantwortung dieses Verfahrens zu bewahren.

Einvernehmlich werden die formalen Kriterien festgestellt, für die Thesen, die zur Abstimmung gestellt werden können, gibt es formale Voraussetzungen: Sie dürfen nicht länger als 150 Zeichen sein, ihre Begründung nicht länger als 500 Zeichen. Ebenso dürfen für- und Gegenreden zu den Thesen nicht länger als 500 Zeichen sein. Die ARK soll dabei die Auswahl nach grundsätzlicher und landesweiter (auch: landespolitischer) Relevanz der Thesen treffen.

Während der Erarbeitung der Thesen wurden diese thematisch geclustert. Insgesamt wurden 23 Einzelthemen festgehalten. Thesen, welche weiterentwickelt wurden, wurden der laufenden Nummer der Ausgangsthese zugeordnet. Neue Thesen haben stets eine eigene laufende Nummer erhalten. Die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Thesen auf Regionalkonferenzen wurden durch die betreuenden MitarbeiterInnen dokumentiert. Alle Dokumente aus dem Prozess wurden entsprechend aufgehoben und standen der ARK zur Einsichtnahme bereit. Auf dieser Basis wurde sich verständigt, in insgesamt neun Clustern maximal jeweils zwei Thesen auszuwählen und zusammenzufassen, welche im Plenum behandelt werden sollten.

Eine Auswahl an Pro- und Contra-Argumentationen sollte nur dann stattfinden, wenn diese vorliegen. Eine redaktionelle Ergänzung kam deshalb nicht in Frage, weil die Erarbeitung eine inhaltliche Arbeit darstellte, welche den Arbeitsauftrag der ARK überschreitet.

2. Festlegung der Cluster

Zunächst fand eine gemeinsame Verständigung über die neun Cluster statt. Abgestimmt wurde die Clusterung durch Zusammenfassung folgender Themenbereiche:

1. *Familie & Jugend*
2. *Frieden / EU / Humanität / Demokratie / Antifa*
3. *Integration / Minderheiten / Teilhabe / Fem / Queer*
4. *Kommunen / Strukturentwicklung / Wohnen*
5. *Rente / Drogen / Gesundheit*
6. *Bildung / Kultur*
7. *Verkehr / Ökologie*
8. *Sicherheit / Sonstiges*
9. *Soziales / Wirtschaft / Arbeit / Digitalisierung*

DIE LINKE. Sachsen

4. Tagung des 14. Landesparteitages

Danach fand eine Bereinigung der Cluster statt. Einzelne Thesen, die einem Cluster zugeordnet wurden und nach Ansicht der ARK in ein anderes Cluster gehörten, wurden, wo möglich, im Konsensprinzip umgesetzt bzw. deren Umsetzung per Mehrheitsbeschluss herbeigeführt. Auf Basis der bereinigten Cluster fand die weitere redaktionelle Arbeit statt.

3. Erarbeitungsphase

Per Losentscheid wurden drei Arbeitsgruppen mit jeweils drei bzw. in einem Falle vier Mitgliedern gebildet, die jeweils drei Cluster bearbeiten und bis zu zwei Thesen auswählen sollten. Zunächst wurden in den Clustern alle Thesen herausgenommen, bei der keine grundsätzliche oder landesweite Bedeutung erkannt werden konnte. Auf der Basis der verbleibenden Thesen wurden thematische Kreise gebildet und Thesen redaktionell zusammengefasst. Daraus resultierten folgende 18 Thesen:

1. Wir setzen uns für einen barrierefreien, flächendeckenden, bedarfsgerechten und kostenfreien ÖPNV für ganz Sachsen ein.
2. Wir wollen den Klimawandel stoppen! Für eine ökologische und nachhaltige Politik.
3. Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt – Sicherheitspolitik von links gedacht
4. Wir kämpfen konsequent gegen Altersarmut!
5. Wir setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung der Betreuung von Pflegebedürftigen und eine flächendeckende Ärzteversorgung auf allen Ebenen ein.
6. Wir wollen eine inklusive Bildung ohne soziale, finanzielle, räumliche und bauliche Barrieren - Wer sich bilden will, muss dies ermöglicht bekommen.
7. Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt sowie das gesellschaftliche Leben. Wir lassen die Menschen damit nicht allein!
8. Wir unterstützen zentrale Forderungen der Gewerkschaften.
9. Wir haben mehr Mut zur Kommune: Kommunale Selbstverwaltung stärken, Daseinsvorsorge in öffentliche Hand!
10. Wir gestalten Stadt für alle statt für Profite: Wohnen muss überall bezahlbar bleiben!
11. Sachsen soll ein laizistischer Freistaat sein, in dem Religion und deren spezifische Institutionen strikt vom Staat getrennt sind.
12. Wir stehen dafür, das Billiglohnland Sachsen zu überwinden. Wir fordern einen höheren Mindestlohn und bessere Tarifverträge.
13. Wir stehen für die Demokratisierung Sachsens. Wir setzen uns ein für stärkere Mitbestimmung der BürgerInnen.
14. Wir setzen uns ein für ein familien- und jugendfreundliches Sachsen!
15. Wir setzen uns ein für gleiche Rechte, gleichen Lohn und gleiche Mitbestimmung für alle Menschen!
16. Wir wollen konsequente Barrierefreiheit in allen Bereichen!
17. Wir stehen für einen konsequenten Kampf gegen menschenverachtende Ideologien, für ein weltoffenes und humanitäres Sachsen.
18. Wir fordern für Arbeitslose eine sanktionsfreie und armutsfeste Mindestsicherung. Wir starten ein Modellprojekt solidarisches Grundeinkommen.

4. Thesenauswahl

Aus den nunmehr vorliegenden 18 Thesen waren 15 Thesen auszuwählen. Die ARK hat dabei ein Negativverfahren mit Punktesystem angewandt. Zunächst konnten alle Mitglieder in stiller Diskussion bis zu drei Thesen abwählen, bei denen sie grundsätzliche und landesweite (hier landespolitische) Bedeutung verneinten. Dabei wurde These 8 und These 11 mehrheitlich abgewählt. Zwischen These 4 und 18 bestand dabei Stimmgleichheit. Ausschlaggebend war die landespolitische Beeinflussbarkeit dieser Forderungen. Diese wurde bei These 4 mehr gesehen als bei These 18, weshalb mehrheitlich für den Verbleib dieser These gestimmt wurde.

5. Bereinigung und Schlussabstimmung

DIE LINKE. Sachsen

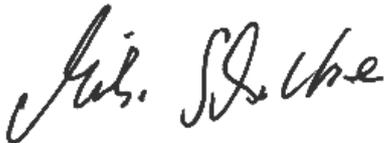
4. Tagung des 14. Landesparteitages

Zuletzt wurden letzte redaktionelle Änderungen an den nunmehr verbleibenden Thesen vorgenommen, Rechtschreibung und Grammatik korrigiert. Die Schlussabstimmung fand nach dem Konsensprinzip statt. Damit wurden die 15 Thesen mit Begründung für die Mitgliederbefragung festgestellt. Eine zusätzliche Bestimmung von Pro- und Contra-Argumentationen entfiel durch die Zusammenfassung von Thesen aus den Regionalkonferenzen.

6. Schlussbemerkung

Mit dem Durchführungsbeschluss für Mitgliederentscheid und -befragung hat der Landesparteitag die Basis insgesamt, wie auch die ARK vor eine herausfordernde Aufgabe gestellt. Die ARK war dabei bemüht, ihre Rolle als Kommission, welche politisch unabhängig nach formalen Kriterien auswählt, zu wahren. Dies ist gelungen. Eine inhaltliche Arbeit fand in der ARK nicht statt, vielmehr beschränkte sich die ARK auf redaktionelle Tätigkeiten im Auswahlprozess. Zu danken ist den MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle für die Durchführung und Dokumentation der Regionalkonferenzen und des Erarbeitungsprozesses. Dies ermöglichte in einer insgesamt sechsstündigen Arbeit der ARK eine stringente und zielorientierte Arbeit. Die nunmehr vorliegenden Thesen entsprechen – wenn man die Diskussionsprozesse der acht durchgeführten Regionalkonferenzen zu Grunde legt – dem breiten Diskussionsstand der Basis. Wir wünschen den Mitgliedern bei der nun folgenden Priorisierung der Thesen ein glückliches und weises Händchen.

f.d.R.



Mirko Schultze

Vorsitzender der Antrags- und Redaktionskommission